

Protokoll: 13. Sitzung Steuerungsgruppe

Datum: 14. April 2021/bn

Zeit: 19:30/22:47

Ort: Kirche Marthalen

Anwesend: Anita Keller Büchi (Pfarrerin, KG Trüllikon-Truttikon)
Felix Wipf (KG Marthalen)
Claudia Wipf (Kirchenpflegerin, KG Marthalen)
Christian Moro (Kirchenpflege, KG Trüllikon-Truttikon)
Elsbeth Löffler (Präsidium, KG Trüllikon-Truttikon)
Ernst Friedauer (Pfarrer, KG Marthalen)
Hannes Brüggemann-Hämmerling (Pfarrer KG Ossingen)
Hanspeter Maag (Präsidium, KG Marthalen)
Johannes Zollinger (Sachwalter, KG Benken)
Julia Spiri (KG Benken)
Karin Lüscher (Kirchenpflege, KG Ossingen)
Katharina Steiner (Kirchenpflege, KG Ossingen)
Matthias König (KG Benken)
Monika Nägeli (Katechetin, KG Benken)
Richard Müller Brander (Sachwalter, KG Rheinau-Ellikon)
Stephanie Gysel (Pfarrerin, KG Benken)
Yvonne Lerch (KG Trüllikon-Truttikon)
Bernhard Neyer (Projektleiter, Sitzungsleitung, Protokollführung)

Abwesend: Christian Wiggenhauser (Kirchenpflege, KG Ossingen)

Gäste: Margrit Hugentobler, Kirchenrätin (Traktandum 3)
Matthias Bachmann, Gesamtkirchliche Dienste (Traktandum 3)
Angela Gander (Traktandum 4)

Verteiler: dito, Kirchenpflegen, Mitarbeitende, Webseite

1. Begrüssung, Traktanden	<p>Begrüssung, Traktanden Bernhard Neyer begrüsst die Anwesenden und gibt den Ablauf der Sitzung bekannt.</p> <p>Traktanden:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Begrüssung, Traktanden2) Einleitung3) Besuch Vertretung Kirchenrat4) Impuls zur Beteiligungs- und Ermöglichungskirche5) Info: Was in der Zwischenzeit geschah6) Info: Aus den Arbeitsgruppen7) Antrag: Vorgehen mit Legaten8) Grundsatzentscheid: Veräusserbarkeit von Liegenschaften9) Antrag: Personalreglement10) Information: Zufriedenheit mit oneICT11) Meinung zur Vorarbeit der AG Strukturen12) Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen13) Varia, Termine <p>Die Anwesenden sind mit den Traktanden einverstanden.</p>
------------------------------	---

2. Einleitung	<p>Einleitung Heute findet keine Einleitung statt.</p>
3. Besuch Vertretung Kirchenrat	<p>Besuch Vertretung Kirchenrat Kirchenrätin Margrit Hugentobler und Matthias Bachmann, Zuständiger seitens der Landeskirche für unsere Kirchengemeinde, sind zu diesem Traktandum als Gäste anwesend.</p> <p>Margrit Hugentobler würdigt unseren Zusammenschluss und dankt für das Engagement aller Beteiligten.</p> <p>Hanspeter Maag und Anita Keller berichten aus der Steuerungsgruppe Weinland Mitte und zum Ablauf des Verfahrens.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Insbesondere wird auf die Situation auf «dem weiträumigen Lande» und den sehr beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen hingewiesen. - Finanzielle Unterstützung sei auch zukünftig seitens der Landeskirche zwingend nötig. Ein Hinweis auf die Probleme mit den Liegenschaften (6 Kirchen, 4 Pfarrhäuser) wird gemacht. <p>Margrit Hugentobler stellt einige Fragen an die Steuerungsgruppe hinsichtlich der Sitzung der Kirchensynode vom 29. Juni, welche von den Anwesenden beantwortet werden.</p> <p>Kirchenrätin Margrit Hugentobler und Matthias Bachmann bedanken sich und verlassen die Sitzung. (20:15)</p>

4. Impuls zur
Beteiligungs-
und
Ermöglichungs-
kirche

Impuls zur Beteiligungs- und Ermöglichungskirche

Angela Gander, Fachfrau für Freiwilligenarbeit und Partizipation tritt zur Sitzung hinzu (20:15) stellt den Anwesenden vor, was eine Beteiligungs- und Ermöglichungskirche ist, was es dazu braucht und wie eine solche eingeführt werden kann.

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

- Erforderliche partizipative Grundhaltung: Wertschätzung, Gleichwertigkeit, Zutrauen, Ermöglichen, Interesse, Offenheit, Risikobereitschaft, Weitsicht;
 - Partizipation bedeutet, den Beteiligten: Mitbestimmung, teilweise oder ganze Entscheidungsmacht zu übertragen;
 - Bei einem partizipativen Führungsstil entscheidet die Gruppe, nachdem die Vorgesetzten zuvor das Problem aufgezeigt haben und die Grenzen des Entscheidungsspielraumes festgelegt haben. Die Gruppe entscheidet; die Vorgesetzten fungieren als Koordinatoren nach innen und nach aussen.
- Partizipative Prozesse erfordern Flexibilität:
- Bereit sein für Veränderungen
 - Offenheit für andere Lebenswelten
 - Dialogbereitschaft
 - von gewohnten Abläufen abweichen
 - Vertrauen auf Wirksamkeit von Partizipationsprozessen
 - Zulassen, dass Ergebnisse von eigenen Absichten abweichen
-
- Auf Lebensweltenexpertise (die Zielgruppe weiss viel besser als wir, was sie braucht!) zu vertrauen verlangt Risikobereitschaft. Die Lösung muss für die Zielgruppe passen, sonst taugt sie nichts. Oft sind es keine „bequemen“ Lösungen und verlangen ein Umdenken und Mut zum Risiko. Es ist nötig, sich auf den Prozess einlassen, ohne ihn kontrollieren zu wollen;
 - Partizipation erfordert Geduld! Wenn man sich für Partizipation entschieden hat, dann konsequent danach handeln, genug Zeit einplanen und nötige Ressourcen zur Verfügung stellen.
 - Aufrichtiges Interesse öffnet den Blick für Stärken. Neugier und Interesse am Gegenüber; Fokus auf Stärken und Besonderheiten eines Menschen; Verständnis für verschiedene Handlungsweisen; Sich Vorbehalte bewusst machen und sich davon lösen; Von der Haltung «Ich weiss am besten, was gut für dich ist!» zu «Was kann ich von dir lernen?»
 - Drei Kernkompetenzen für partizipatives Arbeiten: Zuhören, Zuhören, Zuhören! Adressatenperspektive einnehmen und sich während des gesamten Prozesses auf Sichtweisen und Interessen der beteiligten Personen einlassen, Stärken erkennen und die Einzigartigkeit einer Person erkennen und auf ihren Stärken aufbauen, Blick auf das Positive, Potenziale aufdecken, ermutigen. Eigenständigkeit fördern, Teamgeist zeigen und gleichzeitig Eigenständigkeit fördern, Menschen befähigen, selber Entscheidungen zu treffen
 - Eine Kultur der Partizipation in der Kirchgemeinde erfordert:
 - Transparenz über Entscheidungsprozesse und Machtverteilung
 - Betroffene werden in Entscheidungen systematisch einbezogen
 - Die Stimme der Betroffenen hat Gewicht
 - Arbeitsabläufe so gestalten, dass Zeit für Mitbestimmung vorhanden ist
 - Genug Ressourcen bereitstellen (Finanz- und Personalbudget)
 - Geduld und Ergebnisoffenheit aufbringen
 - Neugierde und Interesse zeigen
 - Risikobereitschaft und Fehlerkultur leben
 - Die neue Rolle der Pfarrpersonen und Angestellten heisst „Coach“

	<p>Angela Gander wird herzlich gedankt. Um 21:20 verlässt sie die Sitzung.</p>
<p>5. Was zwischenzeitlich geschah</p>	<p>Info: Was in der Zwischenzeit geschah</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindekonvent vom 13. April Am 13. April hat der gemeinsame Gemeindekonvent in der Kirche in Marthalen stattgefunden. An diesem Konvent haben Hanspeter Maag und Bernhard Neyer über den Stand des Zusammenschlussprozesses informiert, wie auch über das weitere Vorgehen. <p>Zusammenfassung der Antworten auf die vier gestellten Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Könnt ihr in diesen Strukturen leben und etwas bewegen? Die Mitarbeitenden haben Vertrauen, dass diese gut vorbereitet sind und sind bereit, sich auf diese Strukturen einzulassen. Sie freuen sich auf die „Beteiligungskirche“ und wünschen sich Partizipation. 2. Welche Kompetenzen wünscht ihr? Die Mitarbeitenden wünschen mindestens die Wahrung ihrer bestehenden Kompetenzen und wünschen sich dort einen Einbezug, wo sie betroffen sind (Jahresplan, Termine, Kirchenmusik, Regionales, usw.) 3. Welche Bedeutung hat der Gemeindekonvent? Der Gemeindekonvent soll für einen zwischenmenschlichen Austausch (Geselligkeit), für Informationen, Fachreferate, Ideen und Entwicklungen genutzt werden und zweimal pro Jahr eingeplant werden. 4. Sonstige Anliegen? Der Informationsfluss ist den Mitarbeitenden ein grosses Anliegen. Mitarbeitende möchten Informationen möglichst nicht erst aus der Presse erfahren! Insbesondere würden sie Infos aus der Kirchenpflege wünschen über Themen, Anstellungen, Verabschiedungen „News aus der Kirchenpflege“. <ul style="list-style-type: none"> - Gespräch Katechetikteam – Pfarrschaft zu Jugendgottesdiensten Das Thema "Antrag Jugendgottesdienste" wurde am 9. April mit den Katechetinnen und der Pfarrschaft besprochen. Das Angebot der Katechetinnen, sich mittels Jugendgottesdiensten zu engagieren, mit Chancen und Erfordernissen, wurde den Pfarrpersonen erklärt. Es wird nun Aufgabe der Arbeitsgruppe rpg sein sich zu überlegen, wie sie damit verfahren möchte. - Neue Checkliste „Kirchenpflege ab 1.1.2022“ Das Projektbüro hat eine neue Checkliste für die neue Kirchenpflege eröffnet, in der alle Themen als Pendenzen festgehalten werden, welche der neuen Kirchenpflege übertragen werden sollen. Sie ist abgelegt unter „01_Steuerungsgruppe\Für die nächste Sitzung“ und soll selbständig durch die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen ergänzt werden! - Auftragsbestätigung Kirchenweb Die Auftragsbestätigung für Kirchenweb liegt vor, wurde geprüft und wird in den nächsten Tagen, wenn die gewünschten Anpassungen noch gemacht

	<p>worben sind, von Hanspeter Maag unterschrieben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - GD „Auftanken 21“ als Versuchsprojekt Ein erster Laiengottesdienst in einer freieren Art hat in Truttikon stattgefunden, unter Beteiligung und Unterstützung von mehreren Freiwilligen. Im übergeordneten Rahmen wurde gewünscht, dass dieses Versuchsprojekt begleitet wird. <p>Ergebnis: Die AG Gemeindeleben oder ein Ausschuss soll dieses Projekt vorsichtig und zeitnah begleiten.</p>
<p>6. Info: Aus den Arbeitsgruppen</p>	<p>Info: Aus den Arbeitsgruppen</p> <p>Aus den Arbeitsgruppen gibt es folgende Informationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Liegenschaften Die letzte Sitzung hat gestern, am 13.4. stattgefunden. • AG Finanzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschluss: BVG für alle Mitarbeitenden ohne Koordinationsabzug Die AG Finanzen hat beschlossen, dass weiterhin alle Angestellten die Möglichkeit haben sollen, ihren ganzen Lohn (ohne Koordinationsabzug!) durch das BVG versichern zu lassen. ○ Bestimmung der Versicherungen Folgende Versicherungen sollen zukünftig vorgesehen werden: <ul style="list-style-type: none"> • Personenversicherungen Unfallversicherung-Obligatorium (UVG-O) Kollektiv-Unfallversicherung (PUD) Unfallversicherung-Zusatz (UVG-Z) Pensionskasse (BVG) Krankentaggeld (KTG) • Haftpflichtversicherungen Betriebshaftpflicht (BH) Dienstfahrten-Kasko (MF) Gebäudehaftpflicht (GH) • Sachversicherungen Fahrhabe-/Sachversicherung (SACH) Gebäudesachversicherung (GS) • Übrige Versicherungen Betriebs-Rechtsschutzversicherung (RSV) • Monopolversicherungen Gebäudeversicherung Kanton Zürich <p>Nicht in Anspruch genommen wird die Kautionsversicherung (KAUT).</p> ○ Budgetierung Die Finanzverantwortlichen der Kirchgemeinden haben gemeinsam einen konsolidierten Kontoplan erstellt. Für das Budget 2022 werden die Finanzverantwortlichen gemeinsam

	<p>einen ersten Budgetvorschlag erstellen. Alle Konti werden je einer verantwortlichen Arbeitsgruppe zugewiesen, die dann den zuständigen Arbeitsgruppenmitgliedern noch im April abgegeben werden. Alle Arbeitsgruppen sollen im Mai einen Termin für die Budgetbesprechung reservieren (allerspätester Abgabetermin: 5. Juni 2021).</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Personal <ul style="list-style-type: none"> ○ Anstellung Verwaltungsangestellte Die Arbeitsgruppe hat das Vorgehen für die Anstellung von Eveline Lüthi und Werner Schweizer festgelegt und wird die Anstellung durch die Kirchgemeinde Rheinau-Ellikon erwirken. Es ist vorgesehen, dass Hanspeter Maag für die sechs Monate Anstellungszeit im 2021 als Vorgesetzter dieser beiden amtiert. • AG Verwaltung & Kommunikation - • AG Strukturen Eine weitere Sitzung der AG Strukturen hat stattgefunden. Die 6. Sitzung hat stattgefunden. Aktennotiz ist einsehbar Mehr im untenstehenden Traktandum. • AG Pfarramt Erste Sitzung findet am 15.4. statt. • AG Gemeindeleben Die 3. Sitzung hat stattgefunden, die Aktennotiz ist einsehbar. • AG RPG Die 3. Sitzung hat stattgefunden, die Aktennotiz ist einsehbar.
<p>7. Antrag: Vorgehen mit Legaten</p>	<p>Antrag: Vorgehen mit Legaten Das Vorgehen bezüglich der Klärungen rund um die zukünftige Verwendung der Legate bedarf der Klärung. Das zusätzlich noch aufgetauchte Legat (Seniorenferien) muss bezüglich seiner Verwendungszweck noch genau beurteilt werden. Die juristischen Abklärungen, ob und wie eine Zweckanpassung erwirkt werden kann, verursachen Kosten von rund CHF 5'000 bis CHF 8'000. Die Steuerungsgruppe muss entscheiden, ob diese rechtlichen Abklärungen durch Dr. Martin Breitenfeld (Fachperson im Verwaltungsrecht) vorgenommen werden und das Geld dafür aufgewendet werden soll. Das Büro empfiehlt dieses Vorgehen.</p> <p>21:50: Pfrn. Stephanie Gysel tritt in den Ausstand</p> <p>Diskussion: Der Auftrag an den Juristen soll durch die AG Finanzen möglichst präzise formuliert werden. Das Ziel soll sein, die Verwendung der Legate der ganzen Kirchgemeinde Weinland Mitte zur Verfügung zu stellen. Den Anwesenden sind keine weiteren Namen von Juristen bekannt, die diese Fragestellung klären könnten.</p>

	<p>Ergebnis: Die Steuerungsgruppe genehmigt die Kosten für die juristischen Abklärungen durch Dr. Martin Breitenfeld zu einem Kostendach von CHF 8'000.-.</p> <p>21:58: Stephanie Gysel tritt wieder zur Sitzung hinzu.</p>
<p>8. Grundsatzentscheid Veräusserbarkeit Liegenschaften</p>	<p>Grundsatzentscheid: Veräusserbarkeit von Liegenschaften Die Arbeitsgruppe Liegenschaften hat sich aufbauend auf den Leitsätzen zur Liegenschaftenstrategie (siehe Beschluss vom 11.2.2021.) die Veräusserbarkeit der Liegenschaften diskutiert. Die kirchgemeindeeigenen Liegenschaften sind auf ihre Veräusserbarkeit hin zu prüfen. Liegenschaften im Finanzvermögen sind per se prädestiniert, jene im Verwaltungsvermögen wären vor einem Verkauf in das Finanzvermögen zu überführen und würden eine Wertberichtigung erfahren. Der Erlös eines Liegenschaftensverkaufs fliesst dabei immer in die Erfolgsrechnung und damit ins Eigenkapital.</p> <p>Bei der nachfolgenden Klärung der Veräusserung liegt eine eher «technische» Beurteilung zugrunde. Faktisch wäre praktisch alles veräusserbar, doch spielt die heutige Nutzung, die Veräusserbarkeit und der Zeithorizont eine wichtige Rolle.</p> <p>Die Veräusserbarkeit der Liegenschaften ist als Bestandteil für die Liegenschaftenstrategie vorgesehen und bedarf daher eines Grundsatzbeschlusses.</p> <p>Die Liegenschaften werden durch die Anwesenden ohne Berücksichtigung eines Zeithorizontes diskutiert und zuhanden der AG Liegenschaften eine Rückmeldung gegeben.</p> <p>Diskussion: Ossingen Einkehrsaal müsste separat aufgelistet sein. Wäre es möglich den Einkehrsaal unabhängig vom Wohnhaus zu veräussern. Rheinau Friedhofsgebäude sollte der Gemeinde übertragen werden können.</p> <p>Ergebnis: Der AG Liegenschaften wird eine Rückmeldung zur Beurteilung gegeben.</p>
<p>9. Antrag: Personalreglement</p>	<p>Antrag: Personalreglement Ergänzend zur Personalverordnung und zur Vollzugsverordnung der Landeskirche sind durch die Anstellungsbehörden weitere Beschlüsse zu fällen. Insbesondere sind dies die Ruhetage nach örtlichem Gebrauch, die Regelarbeitszeit, die Handhabung von Überstunden, die Zeitbuchhaltung, der Ausgleich des Arbeitszeitsaldos, die Anrechenbare Arbeitszeit bei Tagungen und Lagern.</p> <p>Die Anwesenden haben das Reglement zusammen mit der Einladung erhalten.</p> <p>Ergebnis: Das Personalreglement wird in der vorliegenden Fassung genehmigt und tritt ab dem 1.1.2022 in Kraft.</p>
<p>10. Information: Zufriedenheit mit oneICT</p>	<p>Information: Zufriedenheit mit oneICT Alle aktuellen Nutzer wurden wie gewünscht mittels einer Umfrage angefragt ob noch offene Punkte bestehen und wie die Zusammenarbeit mit oneICT erlebt wird.</p>

Erhältst du auf deinem Computer deine E-Mails@kirche-wm.ch und wenn ja, wie?		
Ja, im Outlook	19	90.5%
Ja, über den Internet-Browser (Safari, Chrome, Firefox, Edge,...)	2	9.5%
Ja, über ein anderes Mailprogramm	1	4.8%
Nein	0	0.0%
Hast du Zugang zu den Projektdaten auf Sharepoint und wenn ja, wie?		
Ich habe keinen Zugang	0	0.0%
Ich habe Zugang mittels Internet-Browser (Safari, Chrome, Firefox, Edge,...)	9	42.9%
Ich habe Zugang mittels Explorer	12	57.1%
Ich habe Zugang über ein anderes Produkt	1	4.8%
Ich weiss es nicht	0	0.0%
Ist die Installation (durch oneICT) auf deinem Computer abgeschlossen?		
Ja	18	85.7%
Nein	3	14.3%
Weiss nicht		
Wie zufrieden bist/warst du mit dem Support von oneICT?		
Sehr zufrieden	8	38.1%
Eher zufrieden	10	47.6%
Eher nicht zufrieden	1	4.8%
Nicht zufrieden	1	4.8%
Was für einen Computer hast du?		
PC (Windows)	19	90.5%
Mac	2	9.5%
Anderes	0	0.0%

oneICT wurde ein Feedback gegeben und darum gebeten, die offenen Punkte noch zu klären.

Ergebnis:

Mit der Firma oneICT muss das «Service Level Agreement» noch bezüglich des Punktes «Datensicherheit» überarbeitet werden, da hier noch offene Punkte bestehen.

11. Meinung zur Vorarbeit der AG Strukturen

Meinung zur Vorarbeit der AG Strukturen

Die AG Strukturen hat sich bezüglich der zukünftigen Strukturen weitere Gedanken gemacht und wünscht von der Steuerungsgruppe die Meinung dazu zu erfahren. Hanspeter Maag stellt die Resultate vor, die in der Aktennotiz festgehalten sind. Insbesondere ist die Diskussion zu Themen der Geschäftsordnung gewünscht, welche die Anwesenden zusammen mit der Einladung erhalten haben.

Diskussion:

Möglichst viele Kompetenzen sollen den OKiKo übergeben werden.

Ein separates Kapitel ist für den Pfarrkonvent Pfarramt vorzusehen. Dies wird erst dann behandelt, wenn sich die Pfarerschaft einig ist über die Sprengel und die Pfarrdienstordnung.

Es muss auch noch geklärt werden, durch wen die Mitarbeitenden geführt werden sollen.

Zu klären ist auch Koordination und Kommunikation zwischen Pfarramt, OKiKo und KP.

Ergebnis:

Die AG Strukturen wird damit beauftragt, diese Themen weiter zu bearbeiten.

<p>12. Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen</p>	<p>Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen</p> <p>Interessiert an einem Kirchenpflegeamt sind mittlerweile 9 Personen.</p> <p>Unverbindlich interessiert an der Mitarbeit in einer Ortskirchenkommission sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ossingen: <ul style="list-style-type: none"> o 4 Personen - Marthalen: <ul style="list-style-type: none"> o 3 Personen - Benken: <ul style="list-style-type: none"> o 2 Personen - Rheinau: <ul style="list-style-type: none"> o 1 Person - Trüllikon <ul style="list-style-type: none"> o 2 Personen - Truttikon: <ul style="list-style-type: none"> o 1 Person
<p>13. Varia, Termine</p>	<p>Varia, Termine</p> <p>Kommunikation nach aussen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hanspeter und Hannes verfassen einen Text zu Art und Ort der Durchführung des 10.5. inkl. Angela Gander zu Beteiligungs- und Ermöglichungskirche (20.4. ist Abgabetermin) <p>Allgemeine Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5.5. IT-Einführungskurse (virtuell) • 10.5. Infoanlass für interessierte KP und OKK-Mitglieder • 17.5. Hearing Kirchenpflege • 20.5. IT-Einführungskurse (virtuell) • 17.6 2021, (Ersatztermin 29.9.) Erarbeitung «Leitbild» zum Selbstverständnis der KG Weinland-Mitte • 14.11.21 Kirchgemeindeversammlung (Budget, RPK, Gesamtsumme Beh. Entschädigung) <p>Mögliche Traktanden für das nächste Mal:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung, Traktanden 2. Einleitung 3. Rückblick: Beteiligungs- und Ermöglichungskirche 4. Info: Was in der Zwischenzeit geschah 5. Info: Aus den Arbeitsgruppen 6. Info: Stand Budget 2022 7. Antrag: Servicevertrag mit oneICT (SLA) und Datensicherung 8. Antrag: Anstellung Verwaltungsangestellte 9. Diskussion der Resultate der AG Strukturen 10. Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen 11. Varia, Termine

Nächste Termine der Steuerungsgruppe

- 18.5. 19:30 (Ohne: Monika...) → Einleitung: Johannes
- 24.6. 19:30 (Ohne: ...) Einleitung: ... (Budget-Prozess)
- 13.7. 19:30 (ohne Bernhard Neyer) – Vorbereitung Behördenwahlen
- 31.8. 19:30 (Ohne: Bernhard) Einleitung: ... (Budget-Prozess)
- 22.9. 19:30 (Ohne: ...) Einleitung: ... (Budget-Prozess)
- 28.10. 19:30 (Ohne: ...) Einleitung: ...
- 16.11. 19:30 (Ohne: ...) Einleitung: ...
- 8.12. 19:30 (Ohne: ...) Einleitung: ...

Alle Sitzungen finden – sofern Corona-bedingt möglich - in Marthalen im Feuerwehrlokal Ruedelfingerstrasse statt. Andernfalls finden sie virtuell statt.

Für das Protokoll:

Bernhard Neyer